



Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

der Verein **Die Kette e. V.** aus Bergisch Gladbach und die **Initiative KlimaGerecht Leben** haben am 29. Oktober einen „Offenen Klimatalk“ veranstaltet, einen inklusiven Gesprächskreis für ALLE, Menschen mit und ohne Behinderungen jeden Alters, zum Reden und Zuhören über alles, was uns beim Thema Klimakrise bewegt.

Uns war es ein Anliegen, allen Beteiligten bewusst zu machen, dass sie eine demokratische Stimme haben, dass sie ihre Wünsche und Forderungen zum Ausdruck bringen dürfen, ganz im Sinne einer lebendigen inklusiven demokratischen Teilhabe. Daher haben wir zusammen einen offenen Brief mit unseren Wünschen und Forderungen zum Klima an Sie geschrieben.

Wir bitten Sie herzlich darum, unsere Sorgen und unsere Wünsche ernst zu nehmen.

Beste Grüße,

Die Kette e. V.

Initiative KlimaGerecht Leben

Ich wünsche mir striktere Umweltgesetze wie z. B. ein Tempolimit und ein Verbot von innerdeutschen Flügen.

Ich fordere eine konsequente Umweltbildung in den Schulen.

Steffi Hahn

Ich wünsche mir einen kostenlosen ÖPNV.

Simon Käsbach

Ich fordere die Beseitigung von Klimaschäden im Rahmen des Verursacherprinzips und nicht des allgemeinen Lastprinzips.

Tobias Mellenthin

Ich fordere einen Klimaschutz-Doppelwumms!

Carsten Werheit

Ich fordere einen Stopp von fossilen Subventionen.

Hannah Käsbach

Ich wünsche mir den Stopp von Massentierhaltung und die Vergesellschaftung von Vonovia.

Florian Young

Ich wünsche mir Subventionen in die Bio-Landwirtschaft statt in die große Agrarindustrie.

Ich fordere ein Verbot von Einwegverpackungen, besonders aus Kunststoff.

Conny Swillus-Knöchel

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft und die Deutsche Meteorologische Gesellschaft warnen vor einer möglichen Erderhitzung von 3° Grad schon um 2050. Wo bleibt der Krisengipfel?

Roland Vossebrecker

Ich fordere: Weniger Kulturkampf, mehr Klassenkampf.

Mara Häuser

Ich wünsche mir Gesetze gegen Mikroplastik, damit dieses nicht in den Meeren landet.

Tobias Rhein

Ich möchte keinen Neubau auf Grünflächen mehr.

Noemi Coumont